

## **Gottesdienst am 21.01.2018**

Predigttext: 2.Mose 20,7

Du sollst den Namen des HERRN, deines Gottes, nicht missbrauchen, denn der HERR wird den nicht ungestraft lassen, der seinen Namen missbraucht.

Thesen: „Gottes Namen verdient alle Ehre!“

### 1. Der alltägliche Missbrauch des Namens Gottes

- Wir missbrauchen den Namen Gottes, wenn wir ihn gedankenlos dahersagen
- Als Christen können wir den Namen Gottes ganz bewusst gebrauchen
- Wenn wir den Namen Gottes bewusst gebrauchen, ist es auch für uns gut

### 2. Der geistliche Missbrauch des Namens Gottes

- Wir sollten den Namen Gottes auch im Gottesdienst bewusst aussprechen
- Wir können den Namen Gottes missbrauchen, um uns selbst darzustellen
- Wir sollten auch bei diesem Gebot bei uns selbst anfangen

### 3. Der politische Missbrauch des Namens Gottes

- Wir dürfen geistliches Leben und politische Macht nicht miteinander verknüpfen
- Es ist problematisch, politische Aussagen mit Gott zu verbinden
- Politischer Missbrauch des Namens Gottes spaltet die Gemeinde

Fragen zum Weiterdenken:

- Was bedeutet mir der Name Gottes?
- Spreche ich im Gottesdienst das Glaubensbekenntnis und das Vaterunser bewusst mit?
- Gibt es eine „christliche“ Politik?